



Abend-

Zeitung.

118.

Freitag, am 17. Mai 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Der König.  
Ballade.

Auf der Zinne stand der König,  
Sah hinaus in's weite Meer,  
Und die wilden Wogen brausten  
Rauschend um den Felsen her.

Wolken zogen tief und dunkel  
Nach den fernen Küsten zu,  
Und des Adlers schwarze Schwingen  
Schwebten heim zur sichern Ruh.

„Königsaar! bringst du mir Kunde  
Von den Söhnen, von der Schlacht? —  
Sahet ihr des Kampfes Wetter  
Wolken! in der Siegesnacht?“ —

Und ein Krieger, bleich und düster,  
Zwingt den Rachen durch die Fluth,  
Seine Locken wallen dunkel  
Und aus Wunden strömt sein Blut.

„Herrscher! Deine Söhne sanken!  
Deiner Feinde Speer ist nah!  
Eh' sich noch der Morgen röthet  
Sind die starken Sieger da!“ —

Und der König schaut hinüber  
In das glüh'nde Abendroth,  
Und zu seinen Söhnen trägt ihn  
Aufwärts der willkomm'ne Tod.

Fr. Hoffmann.

D e s s a.

Obgleich der Freihafen von Odessa die Einfuhr jeder Art von ausländischen Waaren begünstiget, so erstreckt sich diese Freiheit doch nicht über die Literatur. Der Titel jedes ankommenden Buchs muß angezeigt werden, und eine Bestätigung aus Petersburg setzt erst den Eigenthümer in gesetzmäßigen Besitz. Trotz dieser großen Schwierigkeit und dem schwachen literaren Verkehr, den ein Handelsplatz voraussetzen kann, erfreuen wir uns hier dennoch neuer französischer, italiänischer und zum Theil deutscher Literatur in der Buchhandlung des Herrn A. Collin, womit eine Leihanstalt verbunden ist. Die Musikhandlung der Gebrüder Ricordi liefert Freunden der Tonkunst italiänische Producte; russische Literatur findet man bei National-Kaufleuten schön eingebunden aufgestellt. Zu den theuern aber nöthigen Gegenständen gehört der Petersburger Kalender, ein Handelszweig der Postofficianten, den man meist mit 10 Rubel bezahlen muß, ob er gleich keiner Stempeltaxe unterworfen ist. Eine Druckerei bedient außer dem Theaterzettel das hiesige Tagesblatt le messenger de la Rus. merid. mit schlechten Lettern und ziemlich uncorrect. Dieses Blatt bezieht sich zunächst auf alle Handelsangelegenheiten der Stadt, nimmt auch Aufsätze über Landbau, Industrie, Manufaktur und Künste auf. Die Steindruckerei